

Kim und Ron

durch dick und dünn

Von abgemeldet

Kapitel 6: Trost

Der neue Tag schickte die ersten Sonnenstrahlen in Kims Zimmer. Kim versuchte sich herumzudrehen, um den Sonnenstrahlen zu entfliehen, bemerkte jedoch schnell, dass dieses sinnlos war. Seufzend setzte sie sich daraufhin auf die Kante ihres Bettes. Sie schaute an sich herunter und bemerkte, dass sie noch immer die merkwürdigen Klamotten trug, die sie im Krankenhaus ausgeliehen bekommen hat. Erst jetzt kehrten langsam die Erinnerungen an den vergangenen Tag zurück, was Kim erneut Tränen in ihre Augen trieb. Kim stand auf und schleppte sich lustlos ins Badezimmer. Dort begann sie die Dusche einzustellen und eine Dusche zu nehmen. Sie erhoffte sich von dem warmen Wasser, was langsam ihren Körper hinablief etwas Entspannung und hoffte so, die ganzen schlimmen Ereignisse für einen Moment zu vergessen. Sie bemerkte nicht, dass sich ihre Tränen mit dem Wasser zu vermischen begannen. Kim blieb eine scheinbar endlose Zeit einfach nur stehen und ließ es geschehen. Sie hoffte die ganze Zeit über, dass ihr Telefon klingeln würde und sich das Krankenhaus mit guten Nachrichten von Ron melden würde. Endlich stellte sie das Wasser der Dusche ab und begann sich abzutrocknen und ihre Haare zu föhnen. Kurz danach schleppte sie sich erneut in ihr Zimmer und zog ihre Lieblingsklamotten an und saß sich erneut auf ihr Bett. Ihr Blick schweifte durch ihr Zimmer, welches voller Erinnerungen an Ron war. Sie schaute sich ein Foto an, welches Ron, Rufus und Kim vorm Bueno Nacho zeigte... Rons Lieblingsrestaurant... Kim wünschte sich in diesem Moment nichts sehnlicher, als dass sie momentan einfach nur mit Ron wieder einen Naco essen gehen konnte. Es sind die kleinen Dinge im Leben, die einem wichtig sind, aber man merkt erst, wie wirklich sie wirklich waren, wenn man sie nicht mehr hat.

Kim lag auf ihrem Bett und drückte das Foto von Ron eng an sich, als sie plötzlich ein Auto vorfahren hörte. Schnell eilte sie zum Fenster und sah ein Taxi vorfahren, aus dem ihre Mutter ausstieg. Kim eilte die Treppen hinunter und im selben Moment schloss ihre Mutter die Tür auf. Sofort fiel Kim ihrer Mutter sofort in die Arme. "Mum...", seufzte Kim voller Freude. Die Rückkehr ihrer Mutter gab Kim Halt. Sie wusste, dass die ganze Situation nun etwas erträglicher werden würde, jetzt wo sie jemanden hat, mit dem sie über alles reden konnte. Diese Einsamkeit hätte Kim ansonsten früher oder später einfach zerfressen, was ihre Mutter auch ganz genau wusste und deshalb schnellstmöglich heim gekehrt war. "Kimmi Schatz, ich habe mich sofort auf den Weg gemacht, als du mich angerufen hast. Du klangst furchtbar am Telefon, ich habe mir furchtbare Sorgen gemacht... Dein Vater und deine Brüder sind

im Urlaub geblieben, sie kommen wie geplant in 2 Wochen wieder, da sie hier sowieso nichts verändern könnten." Mrs. Possible nahm ihre Tochter in die Arme und strich ihr sanft durch die Haare. "Alles wird wieder gut, Kimmi...", sagte Mrs. Possible, sie bemerkte, wie schlecht es ihrer Tochter ging. Kim, sah schlecht aus, sie war blass und hatte furchtbare Augenringe. Sie zog Kim zärtlich Richtung Wohnzimmer und setzte sich mit ihr auf die Couch im Wohnzimmer. "Nun erzähle mir mal bitte ganz genau, was passiert ist.", sagte Mrs. Possible und fuhr Kim die gesamte Zeit über, in der sie erzählte sanft über den Rücken.

Mrs. Possible fand keine Worte, um auf das beschriebene zu antworten... Sie seufzte leise und versuchte zu verarbeiten, was sie eben gehört hatte. Schließlich kannte sie Ron sehr gut... Er war ein Teil der Familie, fast wie ihr eigenes Kind. Er war im Hause immer willkommen und feierte sogar jedes Jahr mit ihnen zusammen Weihnachten. Sie mochte ihn sehr gerne und war glücklich, als die beiden Kinder es am Abschlussball endlich geschafft hatten sich ihren Gefühlen zu stellen, was ihrer Meinung schon lange überfällig war.

Nach einer ziemlichen Weile des Schweigens ergriff Mrs. Possible das Wort. "Hast du Rons Eltern informiert?" "Es ist niemand ans Telefon gegangen, deshalb habe ich auf deren Mailbox gesprochen.", antwortete Kim. Mrs. Possible machte sich daraufhin auf den Weg in die Küche, um erneut zu versuchen, Mrs. oder Mr. Stoppable zu erreichen, was ihr auch gelang. Sie waren bereits auf den Weg nach Middleton. Kims Mutter erklärte mit kurzen Sätzen, was vorgefallen war und Mr und Mrs. Stoppable würden in kurzer Zeit bei den Possibles ankommen, um sich über alles zu informieren und zu versuchen Kim zu beruhigen.

Nachdem diese Sache geklärt war, ging Mrs Possible in die Küche und begann für Kim, deren Leibgericht zuzubereiten, da sie merkte, dass ihre Tochter, seit langem nicht mehr ordentlich gegessen haben musste. Sie dachte über die bevorstehende Zeit nach, die für Kim wahrscheinlich die Hölle werden wird. Auch sie machte sich furchtbare Sorgen um Ron, musste aber für ihre Tochter stark bleiben, damit sie ihr helfen konnte die Tage zu überstehen.

Mrs. Possible rief Kim zum Essen in die Küche, welche sich schwer seufzend auf ihren Platz niederließ. Mrs Possible versuchte aufmunternd zu lächeln und stellte Kim einen Teller mit dem Essen hin. Kim versuchte einige Gabeln hinunterzuwürgen, stocherte dann aber lustlos in ihrem Essen herum. Mrs. Possible beobachtete diese Situation einen kurzen Moment, stand dann auf und nahm ihre Tochter in die Arme. Kim vergrub ihren Kopf in den Armen von ihrer Mutter und begann zu weinen. "Ich vermisse Ron so sehr...", schluchzte Kim. Mrs. Possible streichelte Kim sanft über den Kopf. "Ich weiß mein Schatz... Aber du musst etwas essen, du musst wieder richtig zu Kräften kommen... Wir machen das jetzt folgendermaßen... Du isst jetzt erstmal deinen Teller leer und legst dich dann schlafen, ich habe noch einige Schlaftabletten von denen du dann eine nimmst und legst dich schlafen... Dein Körper braucht Ruhe, sonst brichst du auch noch zusammen und kannst Ron gar nicht mehr helfen... Ich werde währenddessen, sobald Rons Eltern ankommen mit ihnen ins Krankenhaus fahren und dort mit den Ärzten sprechen... Ich meine, Rons Fall fällt zwar nicht grade in mein Spezialbereich, aber vielleicht kann ich ja irgendwas für Ron tun... Aufjedenfall werde ich dafür Sorgen, dass du trotz der Intensivstation zu ihm darfst.", schlug Mrs. Possible vor und Kim stimmte etwas mürrisch ein. Nachdem sie sich etwas beruhigt hatte, setzte sich Kim wieder an den Tisch und begann das Essen in sich

hineinzuwürgen.

Nachdem Kim endlich aufgegessen hatte, holte Mrs. Possible für ihre Tochter eine Tablette und ein Glas Wasser und stellte ihr beides hin. "Alles wird gut Schatz, du wirst sehen, wenn du wieder aufwachst, bin ich mit guten Nachrichten von Ron zurück." Kim schluckte die Tablette schnell mit etwas Wasser hinunter. "Zieh dich schonmal um und leg dich ins Bett, ich komme gleich nochmal hoch.", sagte Mrs. Possible und begann die beiden Teller abzuwaschen und schnell aufzuräumen. Kim machte sich währenddessen auf den Weg in ihr Zimmer und legte sich in ihr Bett, wo sie auf ihre Mutter wartete. Sie bemerkte, dass die Tablette zu wirken begann, denn Kim wurde furchtbar müde und konnte nur noch schwer die Augen aufhalten, als ihre Mutter das Zimmer betrat.

Kim bekam kaum noch mit, wie ihre Mutter sie richtig zudeckte, ihr einen Kuss auf die Stirn gab, ihr Zimmer abdunkelte und die Tür leise schloss. Kim fiel sofort in einen langen traumlosen Schlaf.